



Herausgeber: Stadt Apolda

Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 03/08
25. April 2008

Nichtamtlicher Teil

Seite 31

Nach Joop und Lagerfeld gibt sich nun der nächste Weltkonzern die Ehre „adidas – Die Vielfalt der drei Streifen“ vom 26. April bis 8. Juni im Kunsthaus zu sehen

Nicht nur jeder Sportbegeisterte kennt sie – die legendären „drei Streifen“ an Schuhen und Trikots. Auch die eher weniger Bewegungsfreudigen können mit dem Markennamen „adidas“ etwas anfangen. Und so wird die Ausstellung „adidas – Die Vielfalt der drei Streifen“, die ab 26. April im Kunsthaus Apolda Avantgarde gezeigt wird, mit Sicherheit wieder Besucher aus ganz Deutschland und anderen Ländern in die Glockenstadt ziehen.

Am Vorabend der Preisverleihung des „Apolda European Design Award“ wird eine Ausstellung eröffnet, die zeigt, in welcher beeindruckenden Form Funktionalität, Mode und Design in diesem Weltkonzern verflochten sind. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann Anfang des 20. Jahrhunderts in Herzogenaurach, wo der junge Schumacher Adi Dassler die Vision hatte, jeden Sportler mit dem für ihn optimalen Equipment auszurüsten. Und so nahm die Erfolgsgeschichte ihren Lauf: Von adidas ausgestattet, gewann Jesse Owens bei den Olympischen Spielen 1936 vier Goldmedaillen und auch Mohammed Ali und Joe Frazier trugen 1971 ihren Jahrhundertkampf um die Box-Weltmeisterschaft in speziellen, von Adi Dassler entwickelten Boxerstiefeln aus.

Gezeigt wird neben ausgewählten Stücken aus den Anfängen der Zusammenarbeit Adi Dasslers mit Hochleistungssportlern auch die Weiterentwicklung zu den derzeit innovativsten Technologien. Sehen wird man in einigen Räumen, wie sich adidas auch in der Modewelt fest etabliert hat. Mit der Y-3-Kollektion – in deren Zusammenar-

beit mit dem Designerstar Yohji Yamamoto – hat die Marke mit den drei Streifen einen neuen Impuls im High-Fashion-Bereich ausgelöst. Die seit 2006 bestehende Partnerschaft mit Porsche Design verbindet Luxus und Technik in einer exklusiven Sportkollektion für Männer. Ausgewählte Kollektionsteile der Streetwear Linie „adidas Originals“ greifen das reiche Erbe der Marke auf und übersetzen es in die heutigen Ansprüche der Lifestyle-Community.

Geboren wurde die Idee im Rahmen der Jurysitzung für den Design Award, erinnert sich Apoldas Wirtschaftsförderer Reinhardt Peters. Die Frage stand: Was sollte nach den großen Ausstellungen von Wolfgang Joop und Karl Lagerfeld an vergleichbar Namhaftem ins Kunsthaus kommen? Und so diskutierte man zuerst eine weitere Personalausstellung, um dann jedoch die Idee eines ausstellenden Weltkonzerns in die Runde zu werfen. Zwei der Jurymitglieder, Barbara Larcher und Dietrich Metzger, stellten den ersten Kontakt zum Herzogenauracher Unternehmen her, was das Ganze auf ein weiteres attraktives Begleitprojekt zum „Apolda European Design Award“ hoffen ließ. Im Sommer 2007 fuhren Peters sowie Bärbel Reutter und Hans Jürgen Giese (Landratsamt) nach Bayern, um dort die entscheidenden Gespräche zu führen. „Es war sehr entspannt, eine gute Atmosphäre“, erinnert sich Peters. Die Gesprächspartner seien „sehr professionelle und kreative Leute gewesen, die bereit waren, Neuland zu betreten“. Schließlich handelt es sich bei der Ausstellung im Apoldaer Kunsthaus um die erste dieser Art, die adidas durch-

führt. Und so wurde man sich auch rasch einig, Produkte und Geschichte der drei Streifen in der Glockenstadt einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im Kabinett des Kunsthauses ist begleitend eine Ausstellung mit Fotografien und Grafiken der 1976 in Jena geborenen und in Paris lebenden Künstlerin Tine Drefahl unter dem Titel „Wolkenkratzer“ zu sehen.



Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil, u. a.:

Feuerwehr zeigt zu ihren Geburtstag Löscheinsatz und Unfallbergung	32
Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Winkelschenken	33
Apoldaer Parkfest und Biermontgolfade 2008	34
Herzlichen Glückwunsch	35
Vereinsnachrichten	36 - 37
Aus den Ortschaften	37

Amtlicher Teil, u. a.:

Stellenausschreibungen: 3 Erzieher/innen sowie 1 Ausbildungsstelle zur Bestattungsfachkraft	38
Gestaltungssatzung der Stadt Apolda	39 - 43
Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2008	43
Versteigerung von Fundgegenständen	44
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	45 - 46

Die nächste Sitzung
des Stadtrates
- mit öffentlicher Fragestunde -
findet am 18. Juni 2008,
17.00 Uhr, im Stadthaus,
Raum 36, statt.

Das nächste Amtsblatt
erscheint am
23. Mai 2008

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Die Oldies kommen...

1. bis 3. Mai 2008 rund um Jena mit Stopp in Apolda

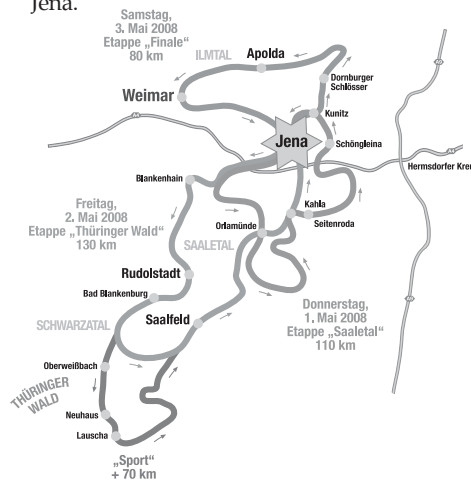
ADAC Oldtimerfahrt Hessen-Thüringen

Der 1. Mai und Christi Himmelfahrt fallen 2008 auf einen Tag. Das kommt nur alle x Jahre vor, „raubt“ den Arbeitnehmern einen Feiertag, macht aber den „Doppelfeiertag“ auch doppelt interessant. Der ADAC Hessen-Thüringen hält an seinem Traditionstermin fest und lädt für den 1. bis 3. Mai 2008 zu einer besonders interessanten Oldtimerfahrt rund um Jena, die Stadt der Wissenschaften, ein.

An zweieinhalb Tagen mit drei Etappen über zusammen 300 Kilometer werden geschichtsträchtige Orte und viele bisher unentdeckte Regionen erkundet. Die traditionsbewussten und gastfreundlichen Thüringer werden die Teams mit ihren Oldtimern in vielen Orten willkommen heißen, stolz viele interessante Landschaften und Bauwerke präsentieren und auch am Abend viele deftige Spezialitäten anbieten.

Auf der dritten Etappe am **Samstag, dem 3. Mai 2008**, werden die Teams von

Bad Sulza kommend in Apolda ab ca. **11.00 Uhr** auf dem **Marktplatz** eintreffen und bei einem kurzen Stopp auch eine Sonderaufgabe erfüllen müssen. Danach geht es weiter nach Weimar und anschließend zum Ziel in Jena.



Im mdr-Fernsehen : Pfungstrallye in Apolda

Buntes Programm am Pflingstsonntag



Nach der bravourös gelösten Städteaufgabe des Rundfunkmoderators „Scholle“ erwartet Apolda nun ein neues Abenteuer – diesmal im Zusammenhang mit einem Fernsehsender: Am Pflingstsonntag wird die verrückte Rallye des MDR in der Glockenstadt einen Zwischenstopp einlegen, bei dem die Teilnehmer eine „stadtypische Aufgabe“ zu erfüllen haben.

Die MDR-Pfungstrallye startet in Leipzig, führt durch Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen und hat am Montag auf dem Sachsenring ihr großes Finale. An den Start am Pflingstamstag gehen Teams aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, die mit Fahrzeugen in den Kategorien Wellness-, Arbeits- und Pflingst-Fahrzeug teilnehmen können. Hauptsache verrückt sollen die Mobile sein.

Feuerwehr zeigt zu ihrem Geburtstag Löschereinsatz und Unfallbergung



Apoldaer Kameraden feiern am 24. Mai 140jähriges Gründungsjubiläum

21 Mitglieder des Turnvereins verpflichteten sich im März 1868, den Feuerlöschdienst in Apolda freiwillig zu übernehmen. Sie nannten sich von da an „Freiwillige Turnerfeuerwehr“. Das war zugleich die Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehr als militärisch geschultem und freiwillig organisiertem Verein. Unterstützt wurde sie seinerzeit von einzelnen, weit blickenden und einsatzfreudigen Privatpersonen und privaten Feuerwehrvereinen. Zum ersten Kommandanten wurde der Bürgerschullehrer Herrn Moritz Kanold gewählt.

Dieses 140jährige Gründungsjubiläum feiert die Freiwillige Apolda am **24. Mai** – zugleich Beginn des Parkfestes – mit einem großen Fest auf dem **Marktplatz** und dem **Brauhof**. Das spannende Programm beginnt um **9.30 Uhr** und dauert bis etwa 15 Uhr. Die Besucher erwartet eine große Technikschaue mit allen Fahrzeugen der Apoldaer Wehr, die Simulation von Bränden mit Löschereinsatz und eines Pkw-Unfalls mit anschließender Bergung sowie

eine Löschvorführung mit der Hochdrucklöschpistole IFEX 3000. Auch die Höhenretter der Jenaer Berufsfeuerwehr zeigen ihr Können und der ADAC lädt in einen Überschlagssimulator ein.

Auf dem Brauhof kommt der Nachwuchs auf seine Kosten: Dort erwartet sie Spiel und Spaß mit einer Hüpfburg, Fahrrad-schule, Spritzwand und vielen Geschicklichkeitsspielen. Das Spaß-Mobil Apolda lädt ebenso ein wie eine Abordnung des Kinderfreizeitzentrums Lindwurm. Wer die Apoldaer Feuerwehrfeste kennt, weiß, dass natürlich für das leibliche Wohl an diesem Tag mehr als ausreichend gesorgt ist. So haben sich zum Jubiläum auch Gäste aus den schwedischen und amerikanischen Partnerstädten Mark und Rapid City angesagt.

Ihren ersten Einsatz hatte die „Freiwillige Turnerfeuerwehr“ übrigens 1869 beim Brand des Stallgebäudes des Pflasterers August Reich. Am 4. und 5. Mai 1870 gab es den ersten Überlandeinsatz in Sulza (heute: Bad Sulza). Es brannte das Hintergebäude der Landwirtschaft des Kaufmannes Eduard Eschner in der Oberen Marktstraße.

Im laufenden Jahr 2008 gab es für die derzeit 51 Apoldaer Kameraden (darunter zwei Frauen) bereits jede Menge zu tun: Allein von Januar bis Ende März mussten sie zu 40 Brandeinsätzen ausrücken. Dazu kamen im selben Zeitraum 55 Hilfeleistung-Einsätze – allein im März 32 vor allem zur Beseitigung von Sturmschäden.



Foto: privat



Foto: mdr

In Apolda wird der nichtalltägliche Tross am **Pflingstsonntag von 10 bis gegen 11.30 Uhr** Halt machen und von einem Frühschoppen mit buntem Rahmenprogramm auf dem Markt Willkommen geheißen. Mit dabei sein wird unter anderem Ronny Weiland, der „Singende Steinmetz“, der im letzten Jahr den Titel „Superstar der Volksmusik“ errang. Hoffentlich finden auch viele Schaulustige den Weg dorthin – für das leibliche Wohl ist natürlich mit Bier und Rostwurst ausreichend gesorgt. Und wer Glück hat, kann sich dann vielleicht sogar selbst abends im Fernsehen bewundern. Denn der MDR sendet während der Pflingstrallye jeweils von 19 bis 19.30 Uhr einen Bericht über den Tag.



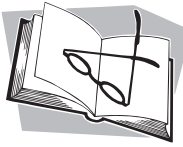
Siamesische Zwillinge?

Foto: mdr



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Nichtamtlicher Teil: Informationen



Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Lokale und ihre Entwicklungsgeschichte

Apoldas Winkelschenken – oder warum gab es hier so viele Kneipen

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machten sich in unserer Stadt kleine Schankwirtschaften, sogenannte Winkelschenken, breit. 1863 gab es außer den vier alteingesessenen Gaststätten Weintraube, Tanne, Schwan und Ratskeller bereits 53 weitere Schankstätten. Davon existierten 40 berechtigt, d. h. deren Wirte führten ordentlich die geforderte Schank- und Speisekonzessionsgebühr an die Stadtkasse ab, die restlichen 13 nicht. In ihrer Zahlungsverweigerung beriefen sie sich auf ein altes Anrecht, denn auf ihren Häusern lag entweder ein Braulos (sie durften selbst brauen) oder sie besaßen das alte Reihenschankrecht. Beides erlaubte ihnen, einmal im Jahr in ihrem Haus Gäste zu setzen und eigenes oder fremdes Bier auszuschänken. Eine neue städtische Verordnung vom 4. April 1864 änderte diese alte Regel. Jetzt durften nur noch Personen, die bestimmte räumliche Voraussetzungen erfüllten und eine Konzession vorweisen konnten, eine Gaststätte eröffnen sowie Speisen und Getränke verabreichen.

Das ausgeschenkte Bier musste aus dem hiesigen Brauhaus sein. Dieses Gesetz ließ aber eine Ausnahme zu: Geschlossenen Gesellschaften und polizeilich angemeldete Vereine, die in ihrem eigenen oder angemieteten Haus Bier und Verpflegung an ihre Mitglieder reichten, benötigten keine

Zulassung und waren von der Konzession befreit. Ein vom Vereinsvorstand eingesetzter Wirt durfte aber nur die Mitglieder dieser Gesellschaft oder deren geladene Gäste, jedoch keine fremden Personen bedienen. In den Gesellschaftsräumen war auch das Ausschänken von auswärtigen Bieren erlaubt.

Unter dem Deckmantel der Vereinsgründung umgingen nun viele Apoldaer Bürger das neue Ortsstatut und eröffneten ohne Konzession weitere Kneipen (daher damals so viele kleine gesellige Vereine und Lokale in unserer Stadt).

Damit man in einer solchen Wirtschaft bedient wurde, musste der Gast beim Betreten des Schankraumes ein am Eingang ausgelegtes Schriftstück unterzeichnen, um sich dadurch als Mitglied dieses Vereins auszuweisen. Dann konnte er hier Bier trinken. Beim nächsten Besuch bekam er seine Mitgliedskarte ausgehändigt. Vereins- und Kneipenname waren oft identisch. Während dieser Periode entstanden Schankstuben, wie „Zum grünen Baum“, „Zum Burgkeller“, „Zum Busch“, „Zum Deutschen Haus“, „Zur Erholung“, „Frohsinn“, „Zur Gemütlichkeit“, „Zum Keller“, „Partitur“, „Zur guten Quelle“, „Zur Schmitze“, „Zur Taube“ und „Walhalle“.

Deren Inhaber, von Beruf Wirker, Handwerker, Kaufmann oder Händler, betrieben den Ausschank oftmals aus der Not heraus, um sich neben der Arbeit ein Zubrot zu verdienen. Einige dieser Winkelschenken existierten nur ein paar Jahre, wirtschaftliche oder familiäre Gründe führten wieder zur Schließung.

Militär-, Gesangs- und Turnvereine, als Ausdruck von Veränderungen in der Gesellschaft, setzten um 1900 neue Impulse. Einfache gesellige Anstaltungsvereine verloren an Bedeutung. Ein Teil, auch von den oben genannten Bierlokalen, überlebten die Zeiten und entwickelten sich nach Besitzer- und Namenwechsel zu größeren, gut geführten Gaststätten, die über Jahrzehnte hinaus das Kneipenleben unserer Stadt mitbestimmten.

Auf dem Bild das „Gasthaus zur guten Quelle“, früher Dornburger Str. 29. Den Grundstein dazu legte Georg Burk, der am 19. Mai 1864 die gleichnamige Gesellschaft gründete. Natürlich sind nicht alle Apoldaer Gasthäuser bzw. Vereine auf solch eine Art und Weise entstanden!

von Detlef Thomaszczyk

Zwei Premieren- Kneipen zum 8. Apoldaer Kneipenfest

*Am 17. Mai steppt abends an 14 Orten
in der Glockenstadt wieder der Bär*



14 gastronomische Einrichtungen laden am 17. Mai zum 8. Apoldaer Kneipenfest ein. Zwei von ihnen feiern in diesem Jahr ihre „Kneipenfest-Premiere“ – das „Cafe Apart“ am Brühl 1 und die benachbarte „Villa Opel“. Die Party beginnt am Samstagabend pünktlich um 20 Uhr in allen Lokalen gleichzeitig. Die Tickets gibt es wie gewohnt zum Abendkassenpreis von 8 Euro am Veranstaltungstag ab 19 Uhr in allen beteiligten Kneipen. Auch dieses Mal wird ein Shuttle-Bus der PVG Apolda die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördern.

Mit von der Partie sind diesmal „And Friends“ im Bistro Stadthalle, das „Trio Blechschmidt“ im Cafe & Bar Apart, die „Wer Revival Band“ in der Falkenburg, das Thüringer Trio „Pasch“ im Schlachthof, Stammgast Carly Peran im Schwan, Blues-Urgestein Big Minna in der Kaiserkrone, Stammgast „Deutschmann“ im Lederer Bräu, One-Man-Band „Hubert B.“ in der Pflaume, „Jacky“ im Engel, „Troopy“ im Vulkan, die junge, dynamische Partyrock-Band „Mons Pubis“ im Restaurant „Athos“ und das Duo „Wolfs Garden“ in der Villa Opel. Im Schweizer Haus sorgen die Töns Männer für Stimmung, bei Joey's Pizza Service & Bistro schließlich gibt es coole Riffe und heiße Pizzen.

Das vollständige Programm und der Fahrplan für die Shuttlebusse sind in den Programmheften zu finden, die ab sofort in allen beteiligten Lokalen, in der Tourist-Information, bei der Energieversorgung Apolda und in vielen Geschäften der Stadt ausliegen. Alle Infos gibt es auch im Internet unter www.kneipenfest.com.



Nichtamtlicher Teil: Informationen



Sonderheft Apoldaer Heimat - Der Automobilbau in Apolda -

Rechtzeitig vor dem 15. Apoldaer Oldtimer Schlosstreffen, welches in diesem Jahr vom 30.05.08 - 01.06.08 stattfindet, ist ein Sonderheft der Apoldaer Heimat mit dem Titel: „Der Automobilbau in Apolda“ erschienen. Diese zweite, erweiterte Auflage ergänzt mit ei-

nigen Artikeln die erste Auflage von 1998, die schon lange vergriffen ist. Wem diese Publikation also noch in seiner Sammlung von Apoldaer Heimat-Heften fehlt, der hat jetzt die Chance, diese zu vervollständigen. Erhältlich ist das Heft für 4,50 EUR in der Tourist-Information Apolda.

„Das etwas andere Souvenir“

Neu erhältlich in der Tourist-Information Apolda sind digitale Stoffdrucke auf einem Holzkeilrahmen mit Apoldaer Motiven.

Die Wandbilder in der Größe 20 x 30 cm im Stoffdruck mit Fotoqualität sind vorerst mit den Motiven: Rathaus, Bismarckturm, Montgolfiade und Modenacht zum Preis von je 20,00 € erhältlich.

Museumsnacht in Apolda am 17. Mai 2008 von 18 bis 24 Uhr

Alle Museen und Einrichtungen der Stadt Apolda und des Kreises Weimarer Land kann man zum Preis von 3,00 EUR pro Person besichtigen (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei).

Glockenmuseum

Kulturgeschichte der Glocke aus drei Jahrtausenden

Stadtmuseum

400 Jahre Stricker- und Wirkergewerbe
Sonderausstellung: Aus der Geschichte der Spielkarten

Kunsthau

adidas – Die Vielfalt der drei Streifen

Museumsbaracke „Olle DDR“

Olle DDR – ein Ausflug in das DDR-Alltagsleben

Kinderbücher zum Anfassen

Lutherkirche

1000 Kerzen und 1 Nacht

Turmbesteigung

Orgelmusik ab 23 Uhr



23.5. – 1.6.

APOLDAER PARKFEST & Biermontgolfiade der Vereinsbrauerei

2008

SPIEL & SPASS FÜR
DIE GANZE FAMILIE
BALLONGLÜHEN
LIVE-MUSIK
LICHTERFEST
FEUERWERK
u.v.m.

HERRESSENER PROMENADE

- Riesenrad
- Autoscooter
- Breakdance
- Flying Star
- Verlosung
- Geisterbahn
- Simulator
- Schießwagen
- Stadtlauf

... und für
das leibliche
Wohl ist
natürlich
auch gesorgt!

PROGRAMM

Freitag, 23.05.

16.00 Uhr Schaustellergeschäfte geöffnet
18.00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister und die Schausteller
1. Thüringer Guggie Musiker Apolda e.V.
Die Tönmänner, Apolda

19.30 Uhr

Samstag, 24.05.

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Apolda Markt und Brauhaus
Musik und Tanz mit dem Kinderfreizeit Zentrum Lindworm
Volkstümliche Musik mit Gitta und Klaus
Sausser Guggi's des AFC e.V., Apolda
Die OSSIS und EdStone, Berlin; Ostrock und Stones-Mix

Mittwoch, 28.05.

14.00 Uhr Familientag – Schausteller
Tag der Umwelt mit Veranstaltungen der Apoldaer Wasser GmbH
Sport- und Kinderfest im „Hans-Geupel-Stadion“ gemeinsam mit dem
Kreissportbund Weimarer Land e.V.; Musik und Spaß, Bambinolauf,
Spiele und Eis; Ruderboote auf dem Lohteich
7. Apoldaer Staffellauf der Grundschulen aus dem Versorgungsgebiet
der Apoldaer Wasser GmbH im „Hans-Geupel-Stadion“
14.00 Uhr Ruderboote auf dem Lohteich
17.00 Uhr 6. Apoldaer Stadtlauf zum Parkfest; Eröffnung auf der Festwiese
18.00 Uhr Musik und Siegerehrungen auf der Bühne Festwiese

Freitag, 30.05.

Ballonstarts zur Montgolfiade der Vereinsbrauerei Apolda
1. Gramont Rock City Festival mit Black Valley Bastards, Free Suffers,
Hells Heaven, Crossfoot Five, Halb 8

Samstag, 31.05.

5.45 Uhr Ballonstarts zur Montgolfiade der Vereinsbrauerei Apolda
11.30 Uhr Stadtausscheid der Feuerwehren Apolda
15.00 Uhr Big Band Apolda
18.30 Uhr Ballonstarts zur Montgolfiade der Vereinsbrauerei Apolda
19.00 Uhr 1. Thüringer Guggie Musiker Apolda e.V.
20.00 Uhr Licht-Motive am Friedenstein
20.00 Uhr Allround-Showband, Jena
22.00 Uhr Ballonglühern
24.00 Uhr Mitternachts- Höhenfeuerwerk

Sonntag, 01.06.

5.45 Uhr Ballonstarts zur Montgolfiade der Vereinsbrauerei Apolda

Apoldaer
Bier

© eyes palast. 04.08

Das Bier aus Thüringen
Apoldaer

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Rollendes Finanzamt

Am **Mittwoch, 21. Mai 2008**, steht das Rollende Finanzamt von **9.00 bis 18.00 Uhr** auf dem **Brauhof** in Apolda. Das Serviceangebot umfasst insbesondere die sofortige Sichtung der Steuererklärungen, die Bereitstellung von Vordrucken, Broschüren und dem amtlichen Programm ELSTER.

Bornfest

16. und 17.05.2008

mit Lampionumzug,
Brunnen schmücken und
Bekanntgabe des neuen Brunnenmeisters



Herzlichen Glückwunsch . . .

. . . zur Eheschließung

an

Marita (geb. Oschatz)	und Daniel Korn	am 20.03.2008
Angelika (Lehmann, geb. Viehstädt)	und Rudolf Spirk	am 28.03.2008
Sandra (geb. Müller)	und Sven Blumenstein	am 29.03.2008
Dipl.-Biol. Alexandra (geb. Koch)	und Steven Szymanski	am 01.04.2008
Sabine (geb. Danz)	und Holger Weise	am 04.04.2008
Beate (Witzmann, geb. Götzke)	und Steffen Wernicke	am 12.04.2008

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Schaaf	zum Sohn	Pascal	geboren am 28.02.2008
Schwartz	zum Sohn	Jamie Jamiro	geboren am 29.02.2008
Braune	zum Sohn	Dustin	geboren am 29.02.2008
Körbs	zur Tochter	Martha Josephin	geboren am 03.03.2008
Friesel	zur Tochter	Henriette	geboren am 03.03.2008
Baumgart	zum Sohn	Robert Hubert	geboren am 03.03.2008
Kühne	zur Tochter	Mia	geboren am 04.03.2008
Wieduwilt	zum Sohn	Finn Fritz	geboren am 05.03.2008
Kahle	zur Tochter	Nikita Marie	geboren am 10.03.2008
Baier	zur Tochter	Schirin	geboren am 11.03.2008
Leitert	zur Tochter	Wencke	geboren am 11.03.2008
Fabbri	zur Tochter	Lara	geboren am 11.03.2008
Zeitschel	zur Tochter	Eva	geboren am 12.03.2008
Kreis	zur Tochter	Sophia	geboren am 12.03.2008
Richter	zum Sohn	Luca Noel	geboren am 13.03.2008
Mangold	zum Sohn	Vince Jaden Gerhard	geboren am 14.03.2008
Bruder	zum Sohn	Emiliano	geboren am 15.03.2008
Krüger	zum Sohn	Lio	geboren am 18.03.2008
Klitsch	zum Sohn	Constantin	geboren am 18.03.2008
Roselt	zur Tochter	Nora	geboren am 19.03.2008
Borzym	zum Sohn	Clemens	geboren am 19.03.2008
Rathey	zum Sohn	Hendrik Jonas	geboren am 23.03.2008
Müller	zum Sohn	Lukas	geboren am 25.03.2008
Heinich	zur Tochter	Lydia Marie	geboren am 26.03.2008
Schneider	zur Tochter	Joleen	geboren am 27.03.2008
Mensel	zum Sohn	Damien Tyler	geboren am 27.03.2008
Lorenz	zum Sohn	Marc	geboren am 30.03.2008
Broda	zum Sohn	Felix	geboren am 01.04.2008
Grau	zur Tochter	Josta	geboren am 02.04.2008
Bornschein	zum Sohn	Robin	geboren am 02.04.2008
Wächter	zur Tochter	Tabea	geboren am 05.04.2008
von der Gonna	zum Sohn	Santino	geboren am 05.04.2008
Schwarzig	zur Tochter	Laura Leonie	geboren am 06.04.2008
Scholz	zum Sohn	Pascal	geboren am 07.04.2008
Ukat	zum Sohn	Herbert	geboren am 07.04.2008
Hartmann	zum Sohn	Anthony Collin	geboren am 07.04.2008
Liebeskind	zur Tochter	Maja Jane	geboren am 08.04.2008

Herzliche Glückwünsche

an Frau Lia und Herrn Willfried Hohmann
zur Diamantenen Hochzeit
am 28. März 2008.

an Frau Edeltraud und Herrn Otto Geyer



zur Eisernen Hochzeit am 24. April 2008.

. . . nachträglich

IM MÄRZ

zum 97. Geburtstag

Herrn Ewald Kleiber, Apolda

zum 94. Geburtstag

Herrn Josef Kuchar, Oberndorf

zum 93. Geburtstag

Herrn Kurt Mach, Apolda
Frau Hilda Ziem, Utenbach

zum 91. Geburtstag

Frau Erna Arendt, Apolda
Herrn Bruno Woloszczyk, Apolda
Herrn Erich Machts, Apolda

zum 90. Geburtstag

Frau Ilse Körbs, Apolda
Frau Elsa Mittelbach, Apolda

IM APRIL

zum 95. Geburtstag

Frau Hedwig Zock, Apolda

zum 94. Geburtstag

Frau Gerta Drescher, Apolda

zum 93. Geburtstag

Frau Anni Heinrich, Apolda
Frau Elisabeth Neumann, Apolda

zum 92. Geburtstag

Frau Ilse Georgy, Apolda
Frau Elfriede Schneidewind, Apolda

zum 90. Geburtstag

Frau Anneliese Ziege, Apolda
Frau Paula Ehrlich, Apolda

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Schloss Kromsdorf Kreativ e. V., Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“,
Reuschelstraße 3, 99510 Apolda, Telefon: 03644 563012

Pfingstferien im „Lindwurm“ 13.05. bis 16.05.2008

Öffnungszeiten in den Ferien: 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, tägliche Spiel- und Bastelangebote, Billard, Kicker, Playstation, Kinderklub mit Gesellschaftsspielen

NEU – SCHNUPPERKURSE

Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerplätze begrenzt sind!

Dienstag, den 13.05.2008

- 9.00-12.00 Uhr Schnupperkurs Trockenfilzen
- 9.00-12.00 Uhr Spiele im Freien
Serviettentechnik
- 13.00-17.00 Uhr offenes Basteln in der Holzwerkstatt
- ab 13.00 Uhr Gießfiguren bemalen

13.00-17.00 Uhr Dekoratives Gestalten von Sandbildern

ab 14.00 Uhr Bau von Bilderrahmen und neu Brandmalerei

13.30-14.30 Uhr Besuch des Sport- und Rehacenters „balance“
Sportkleidung und Turnschuhe erforderlich!
Anmeldung im Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“

Mittwoch, den 14.05.2008

- 9.00-12.00 Uhr Schnupperkurs Digitale Fotografie
Bau von Schiffsmodellen
- 9.00-12.00 Uhr Kerzengestaltung mit Verzierwachsplatten und Candle Pen
- 13.00-17.00 Uhr Gestaltung von Gelkerzen
Seife gießen
- ab 14.00 Uhr Pflastermalen

Freitag, den 16.05.2008

2 Ferienhighlights – Tagesfahrten

- Ausflug nach Eckartsberga zum Irrgarten, Minigolfen, Sommerrodelbahn, Miniaturburgenlandschaft und Burgbesteigung
- Spiel und Spaß auf der ega in Erfurt

Anmeldungen für beide Fahrten bis Donnerstag, den 15.05.2008 im Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“!

Unser Haus bleibt heute geschlossen!

Achtung! Die Teilnahme am Mittagessen im Haus ist Dienstag bis Donnerstag nur nach Anmeldung bis Donnerstag, den 08.05.2008 möglich.

Kosten 2,- € pro Tag, pro Kind

Donnerstag, den 15.05.2008

- 9.00-12.00 Uhr Schnupperkurs Papierschöpfen
- 9.00-12.00 Uhr Porzellangestaltung

So schön kann Fußball sein



Es war am Sonntag, den 30.03.2008, um 6:15 Uhr, Haltestelle Krankenhaus, ein Fanbus des FC Carl Zeiss Jena fuhr los. Juniorenspieler der E- und D-Juniorenmannschaften, ihre Geschwister und Eltern machten sich auf den Weg zum Zweitligaspiel des FCC. Es ging in die Allianz-Arena nach München. Da es gute freundschaftliche Beziehungen zum Juniorenbereich des FCC gibt, Geschwisterkinder bereits in Jena spielen und Trainingslager gemeinsam besucht werden, war es

selbstverständlich, dass wir viele Juniorenspieler mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern aus Jena abholten und auf diese Reise mitnahmen. Da man sich kannte oder kennen gelernt hatte, kam trotz der über fünfständigen Hinfahrt nie Langeweile auf. Am Stadion angekommen, wurde nicht wenig über dieses gestaunt. Die Atmosphäre mit den über 38.000 Fußballbegeisterten verschlug so manchen die Sprache. Viele Fans des FCC aus dem Apoldaer Raum konnten wir mit dem Schlachtruf begrüßen. Doch das Beste war das Spiel. 90 Minuten

lang Hochspannung, Dramatik, Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt. Doch die 87. Minute ließ alles vergessen. Als der Schiri das Spiel abpfiff, lagen sich alle FCC-Fans in den Armen. Mit freudigen Gesängen ging es dann nach Hause. Besonderer Dank gilt aber vor allem unserem Fahrer der PVG Apolda, der uns sicher auf den gut gefüllten Straßen zu unseren Zielen brachte und nie ein böses Wort über unsere Freuden gesungen verlor.

gez. **Hans- Jürgen Häfner**
Vorstand



Foto: privat

Osteoporose-Selbsthilfegruppe „Mobil“ Apolda feierte ihr 15-jähriges Bestehen



Foto: privat

Die Osteoporose-Selbsthilfegruppe „Mobil“ Apolda feierte am 10. März ihren 15. Geburtstag. Zur Gründung 1993 hatten sich ganze acht Betroffene zusammen gefunden. Bis dahin war auch von dem Krankheitsbild „Osteoporose“ (Knochenschwund) nicht viel bekannt. Doch das änderte sich schnell und die Nachfrage wurde größer. Auch Ärzte und Krankenkassen schicken inzwischen Betroffene zu uns, da unsere Gruppenaktivitäten sehr vielseitig sind. Neben den Medikamenten sind für uns die wöchentliche Trocken- und Wasser-Osteoporosegymnastik (Funktionstraining) unter fachlicher Anleitung und unterschiedlichste Veranstaltungen sowie Aktivitäten sehr wichtig.

Unser Jubiläum feierten wir im Saal des Schlosses mit 60 Mitgliedern und 25 geladenen Gästen, wie unserem Landesverband und Bundesverband OSD, Mitarbeitern der AOK Plus, der Physiotherapie, der Leiterin des Familienzentrums sowie Vertretern der Gruppen Weimar, Sondershausen und Weilburg (Hessen).

Besonderer Dank gebührt dem Bürgermeister, Herrn Eisenbrand, der uns ermöglichte, das Schloss zu nutzen, dem Chefarzt der Unfallchirurgie des Robert Koch-Krankenhauses, Herrn Dr. Seifert, als unserem Kooperationspartner sowie Frau Dr. C. Seifert als unserer Gruppenärztin. Höhepunkt des Tages war der Vortrag des Chefarztes des Dt. Osteoporose-Zentrums Bad Füssing, Herrn Dr. Ch. Günther, über den Kampf gegen die vermeidbare Volkskrankheit. Ebenso wie für den anschließenden Vortrag des Chefarztes der Rehaklinik Bad Langensalza, Herrn Dr. Macher, aber auch für den Apoldaer Männerchor, die Kindertanzgruppe „Girlstime“ Oßmannstedt und das Programm von Herrn Herffurth gab es viel Applaus.

Bedanken möchte ich mich bei allen Gratulanten für die vielen ehrenvollen Worte und bei den Sponsoren für die Unterstützung unserer Jubiläumsveranstaltung.

gez. **Irene Lange**/Gruppenleiterin

Kleingartenverein „Am Eichhölzchen“ e.V.

Pächter gesucht

Vereinsgaststätte ab sofort oder später neu zu verpachten in der Kleingartenanlage „Am Eichhölzchen“ (gegenüber Laborchemie).

Die Gaststätte ist komplett eingerichtet und wäre sofort betriebsbereit.

Die Pacht ist moderat.

Interessenten melden sich bitte unter
Tel.: 03644 517699

gez. **Johann Rau**
Vorsitzender

Freie Gärten zu verpachten

Verschiedene Kleingartenanlagen in der Stadt Apolda haben für Interessierte freie Gärten verschiedener Größe zu verpachten:

Kleingartenverein „Amselgrund“ - Tel. 03644 559868

Gärten mit Strom- und Wasseranschluss, teilweise mit Laube, ruhig gelegen (über Rosestraße, Dammstraße, Graf-Wichmann-Straße oder Utenbacher Straße erreichbar)

Kleingartenanlage „Grüne Aue“ - Tel. 03644 618678.

Verlängerung des Flurstedter Marktweges, Familien mit Kindern sind besonders angesprochen

Kleingartenanlage „Wienerburg“ e.V. - Telefon 03644 563588 (nach 17.00 Uhr)

Gärten mit Strom- und Wasseranschluss, am Stadtrand in der Schieringstraße gelegen

Nichtamtlicher Teil: Aus den Ortschaften

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Utenbach Festveranstaltung vom 2. bis 4. Mai 2008

Derzeit gehören 23 Kameraden, vier Anwärter und drei Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr Utenbach an. Gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden aus der Partnerstadt Deutsch-Griffen/Österreich und der Gemeinde Gilserberg/Hessen wollen wir dieses Jubiläum mit unseren Gästen feiern.

Freitag 02.05.2008

- 15.00 Uhr Fußballturnier der Jugendfeuerwehren des Landkreises Weimarer Land
- 19.30 Uhr Lampionumzug mit dem Spielmannszug Apolda
- 20.00 Uhr Männerfußballturnier für Hobbymannschaften unter Flutlicht dazu Open-Air Disco

Samstag 03.05.2008

- 09.00 Uhr Treffen der befreundeten Feuerwehren am Feuerwehrgerätehaus Utenbach mit anschließendem Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
- 10.00 Uhr Eröffnung der 125-Jahrfeier an der Vereinshalle durch den Landrat des Landkreises Weimarer Land und den Bürgermeister der Stadt Apolda
- 11.00 Uhr Einsatzübung mit Technischau
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kinderfest mit Hüpfburg, Kutschfahrt, Kinderkarussell, Bierkastenstapeln, Preiskegeln und musikalischer Umrahmung
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 18.00 Uhr Maibaumsetzen
- 21.00 Uhr Tanz in den Mai mit Livesound aus Apolda

Sonntag 04.05.2008

- 10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Preiskegeln
- Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen gesorgt -



SV „Fortuna 90“ Oberroßla e.V. feiert 60jähriges Jubiläum

Wir laden alle Freunde des Kegelsports zum offenen Preiskegeln – Einzelwertungen herzlich ein!

Wann: am 17. Mai 2008

Beginn: 9.00 Uhr, Meldeschluss 11.00 Uhr

Wo: Kegelbahn Oberroßla

Kosten: 2,00 €/ Start (mehrmals möglich)

Preise: 1.-3. Geldpreis
(in Abhängigkeit von Teilnehmerzahl)
4.-10. Sachpreise

In Erwartung reger Beteiligung
Gut Holz!



Der Vorstand

Die Feuerwehr Oberroßla sagt DANKE

Die Kameradinnen und Kameraden möchten sich ganz herzlich bei allen Gästen unseres Osterfeuers bedanken. Schnee und Regen konnten niemanden abschrecken.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass auf unbestimmte Zeit keinerlei Ablagerungen am Brandplatz erfolgen dürfen. Zuwiderhandlungen werden von der Ordnungsbehörde als Ordnungswidrigkeit geahndet.

PS: Am 31. Mai 2008, um 14.30 Uhr, findet unser Kinderfest im Garten der ehemaligen Grundschule Oberroßla statt.

gez. **Achim Kaliske**
Freiwillige Feuerwehr Oberroßla

Dankeschön für Brunnendekoration und Durchführung des Osterfeuers in Zottelstedt

In Vorbereitung auf das Osterfest 2008 haben Frau Hannelore Oehler und Frau Heidrun Thieme die beiden Dorfbrunnen in der Ortschaft Zottelstedt in einem frühlingshaften Flair dekoriert. Den beiden Frauen möchte ich für diese freiwillige Leistung im Namen des Ortschaftsrates danken.



In diesem Zusammenhang sei auch den Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft einmal herzlich Dank gesagt, die im öffentlichen Bereich seit Jahren Blumenrabatten und Pflanzkübel in eigener Regie pflegen. Das aktuelle Motto könnte deshalb auch so gedeutet werden: „Ein Ortsteil von Apolda blüht auf“!

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr haben trotz Wetterkapriolen das Osterfeuer am Samstag, den 22. März, hervorragend organisiert und durchgeführt. Der Bürgermeister der Stadt Apolda, Herr Rüdiger Eisenbrand, würdigte dies bei seinem Besuch vor Ort mit einem Fass Freibier.

gez. **Jonas Herrmann**
Ortsbürgermeister

Maibaumsetzen in Oberndorf

Das diesjährige traditionelle Maibaumsetzen findet

**am Mittwoch, 30.04.2008,
um 18.00 Uhr,**

auf dem Dorfplatz in Oberndorf statt.

gez. **Peter Scherneck**
Ortsbürgermeister

Stellenausschreibungen

Die Stadtverwaltung Apolda sucht zum schnellstmöglichen Termin

3 Erzieher/innen zur Festeinstellung.

Der Einsatz erfolgt in einer Kindertagesstätte der Stadt Apolda, wo Kinder bis zum Schulbeginn betreut werden.

Folgende Anforderungen werden an den/die Stelleninhaber/in gestellt:

- Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in o. a. pädagogische Fachkraft im Sinne des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes,
- Beherrschung eines Instrumentes (nicht zwingend),
- Fähigkeit zur selbständigen Arbeit sowie im Team,
- hohe Einsatzbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 6 TVöD (ehem. Vergütungsgruppe VIb BAT-O).

Es handelt sich jeweils um eine Teilzeitstelle mit 70 v. H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, wobei vorausschauend eine Erhöhung der Arbeitszeit in Aussicht steht.

Interessenten richten ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **9. Mai 2008 (Posteingang)** an die Stadtverwaltung Apolda, Abt. Personalwesen, Markt 1, 99510 Apolda.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

Das Bestattungsinstitut Apolda schreibt zum **1. September 2008** eine

Ausbildungsstelle zur Bestattungsfachkraft

aus.

Die Bewerber/innen sollten über einen Realschulabschluss verfügen, nach Möglichkeit das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz der PKW-Fahrerlaubnis sein.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Bei guten Ausbildungsabschlüssen, entsprechenden Leistungen und Auftreten wird eine anschließende Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis in Aussicht gestellt.

Interessenten richten ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **30. Mai 2008** an das Bestattungsinstitut Apolda, z. Hd. **Herrn Schollmann**, Utenbacher Straße 66, 99510 Apolda.

Ausschreibung

Die Stadtverwaltung Apolda schreibt öffentlich aus:

Beschaffung von EDV-Hardware

- a) *Auftraggeber:* Stadtverwaltung Apolda, Abteilung Zentrale Dienste, Markt 1, 99510 Apolda
- b) *Verfahrensart:* Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
- c) *Art, Umfang und Ort der Leistung:* Lieferauftrag von 30 PC, 30 Monitore.
Die genaue Spezifikation der Geräte ergibt sich aus dem Leistungsverzeichnis. Lieferort ist die Stadtverwaltung Apolda.
- d) Die Vergabe erfolgt nach Losen. Die Abgabe von Nebenangeboten ist gestattet.
- e) *Lieferfrist:* innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung
- f) *Anforderung der Unterlagen:* Die Unterlagen können beim Auftraggeber unter der Telefonnummer: 03644-650160 bzw. per Email: edv@apolda.de abgefordert werden. Eine Versendung der Verdingungsunterlagen per Email ist möglich und erwünscht.
- g) *Ablauf der Angebotsfrist:* **15. Mai 2008, 14.00 Uhr**
- h) Es gelten die Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsordnung für Leistungen in der gültigen Fassung.
- i) *Zuschlag- und Bindefrist:* **31. Mai 2008**
- j) Die Angebote sind in Deutsch abzufassen und schriftlich einzureichen (kein Fax und keine Email). Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen: aussagekräftige Produktbeschreibungen. Wir behalten uns die Abforderung weiterer Unterlagen vor.
- k) Mit der Abgabe des Angebotes unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

Amtlicher Teil

Vorschlagsliste für Schöffen

In der Stadtratssitzung am 23. April 2008 wurde die Vorschlagsliste der Stadt Apolda für die Schöffen aufgestellt.

Diese Liste wird vom **5. bis einschließlich 13. Mai 2008** zu jedermanns Einsicht ausgelegt im Bürgerbüro im Stadthaus, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda.

Das Bürgerbüro ist geöffnet: montags bis mittwochs von 8 bis 17 Uhr, donnerstags von 8 bis 19 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr.

Gegen die Vorschlagsliste kann bis einschließlich **20. Mai 2008** schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Korrektur zu Beschluss-Nr. 305-XXXII/08

Erbbaurechtsvertrag

Der Stadtrat beschließt den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages über eine Teilfläche zur Größe von ca. 1,3 ha von dem Flurstück 1946 (Gesamtfläche 2,2628 ha) in der Flur 12 der Gemarkung Apolda zwischen der Stadt Apolda und dem MSC „Tannengrund“ e.V. für die Dauer der vom Fördermittelgeber vorgeschriebenen Zeit.

Information über die Freigabe der Öffnungszeiten für Verkaufsstellen für Blumen aus Anlass des Muttertages

In diesem Jahr fällt der Muttertag am 11. Mai auf den Pfingstsonntag. Gemäß § 9 Abs. 2 Thüringer Ladenöffnungsgesetz sind an diesem Sonntag die Blumenläden geschlossen zu halten.

Deshalb hat das Thüringer Landesverwaltungsamt eine Allgemeinverfügung erlassen. Danach dürfen am Pfingstsonntag, dem 11. Mai 2008, Verkaufsstellen für Blumen im Zeitraum von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr für die Dauer von 5 zusammenhängenden Stunden geöffnet werden.

Wer als Inhaber von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch machen will, muss gewährleisten, dass für die betroffenen Arbeitnehmer mindestens einer der zwei Pfingstfeiertage arbeitsfrei bleibt.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Gestaltungssatzung der Stadt Apolda

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Rechtsgrundlagen

- § 1 Räumlicher Geltungsbereich
- § 2 Sachlicher Geltungsbereich
- § 3 Gebäudeeinordnung und Gebäudeausrichtung
- § 4 Dächer sowie deren Bauteile und Auf- und Anbauten
- § 5 Außenwände und Fassaden
- § 6 Fenster, Türen, Tore und Durchfahrten
- § 7 Markisen, Jalousien, Rollläden, Klappläden
- § 8 Wertvolle Bauteile
- § 9 Freianlagen und Einfriedungen
- § 10 Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten und Beleuchtungsanlagen
- § 11 Abweichungen
- § 12 Ordnungswidrigkeiten
- § 13 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Anlagen

- Karte der Sanierungsgebiete im räumlichen Geltungsbereich
- Karte der nicht vom räumlichen Geltungsbereich erfassten Gebiete

Einführung

Die Gestaltungssatzung der Stadt Apolda hat als örtliche Bauvorschrift die Aufgabe, die im Erscheinungsbild (Orts- und Straßenbild) verkörpert Werte zu sichern.

Grundsätzliches Ziel dieser Satzung ist es, die alte, historisch gewachsene, ortstypische Struktur zu erhalten, wiederherzustellen bzw. angepasst weiter zu entwickeln.

Die Stadt Apolda verfügt über einen gewachsenen Stadtkern, der mit seinen angrenzenden Stadtbereichen als förmlich festgelegte Sanierungsgebiete definiert sind. Diese bedürfen in ihrer Eigenständigkeit und besonderen gestalterischen Eigenart des besonderen Schutzes. Erhaltung, Pflege und Sanierung stellen hier eine besondere Verpflichtung dar.

Es liegt aus städtebaulichen und kulturellen Gründen im öffentlichen Interesse, das historische Gefüge, das Ortstypische mit seinen Gestaltungsmerkmalen zu bewahren. Deshalb gelten in den Sanierungsgebieten differenzierte Festsetzungen in dieser Gestaltungssatzung. Allgemeine Gestaltungsanforderungen gelten darüber für das Stadtgebiet.

Gebiete mit rechtskräftigen Bebauungsplänen, Industrie- und Gewerbegebiete sowie das Wohngebiet Apolda Nord unterliegen **nicht** den Anforderungen dieser Gestaltungssatzung.

Die Festsetzungen und Regelungen des Thüringer Denkmalschutzgesetzes gehen dieser Satzung vor.

Anwendung findet die Satzung bei beabsichtigten Veränderungen.

Erforderliche Genehmigungen nach Sanierungsrecht auf der Grundlage des Bauge-

setzbuches werden durch die Abt. Stadtplanung des Fachbereiches Stadtplanung und Bauwesen bzw. der unteren Bauaufsichtsbehörde erteilt.

Gewünschte Beratungen erfolgen darüber hinaus ebenfalls durch die Abteilung Stadtplanung.

Rechtsgrundlagen

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41 ff.), zuletzt geändert durch Art. 5 des Thüringer Haushaltsbegleitgesetzes 2006/2007 vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 455 f.), sowie des § 83 der Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 2004 (GVBl. S. 349 ff.), erlässt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

- 1) Der räumliche Geltungsbereich umfasst das Stadtgebiet.
- 2) Ausgenommen davon sind:
 - a) alle Industrie- und Gewerbegebiete,
 - b) alle sonstigen Gebiete im Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungspläne und
 - c) das Wohngebiet Apolda Nord gemäß der anliegenden Karten, die Bestandteil dieser Satzung sind.

§ 2

Sachlicher Geltungsbereich

- 1) Diese Satzung gilt für die Einordnung und Ausrichtung von Gebäuden sowie für alle Veränderungen, Beseitigungen und Neuerrichtungen von Grundstücks- und Gebäudeteilen, welche vom öffentlichen Raum einsehbar sind.
- 2) Diese Satzung gilt für alle nach der Thüringer Bauordnung (ThürBO) genehmigungsbedürftigen (§ 62 ThürBO), verfahrensfreien (§ 63 ThürBO), genehmigungsfreigestellten (§ 63a ThürBO) und zustimmungsbedürftigen (§ 75 ThürBO) Vorhaben. Dies gilt aber nur insoweit, als diese Vorhaben bauliche oder sonstige Anlagen gemäß Absatz 1 betreffen.

§ 3

Gebäudeeinordnung und Gebäudeausrichtung

- 1) Die für die jeweilige Ortslage typischen Ausrichtungen bzw. Firstrichtungen der Gebäude sind einzuhalten.
- 2) Gebäude sind entsprechend der vorhandenen Baufluchten einzuordnen.
- 3) Gebäude sind in ihren Proportionen (Länge, Höhe, Breite) harmonisch auf ihre Umgebung abzustimmen.
- 4) **Zusätzlich gilt für die Sanierungsgebiete:**
 - a) Vorhandene Parzellenteilungen müssen an der Fassade der Gebäude oder

an der Einfriedung der Grundstücke erhalten bzw. erkennbar bleiben. Bei grenzüberschreitender Neubebauung muss zum Zeitpunkt des Satzungserlasses vorhandene Parzellierung durch Vor- und Rücksprünge, unterschiedlich, jedoch aufeinander abgestimmte Farbgebung, durch Absätze in den Gesimsen, Trauf- und Firsthöhen sowie unterschiedliche Anordnung der Fensterbänder, in der Fassadengliederung der Gebäude ablesbar sein.

- b) Gebäude innerhalb einer geschlossenen Bebauung dürfen nur ersatzlos entfernt werden, wenn städtebauliche Gründe dies rechtfertigen. Anderenfalls ist die Gebäudeflucht gestalterisch entsprechend geschlossen zu halten, durch zeitlich begrenzte Maßnahmen des Schließens von Baulücken mit Mauern und Zäunen.

§ 4

Dächer sowie deren Bauteile und Auf- und Anbauten

- 1) Die Dachform ist in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes und der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechenden Form zu erhalten bzw. neu zu gestalten. Das Erscheinungsbild der Umgebungsbebauung ist dabei gestalterisch zu berücksichtigen.
- 2) Für die Dacheindeckung sind Wellasbest oder Kunststoffplatten generell nicht zulässig. Blech darf nur zu konstruktiven Zwecken Verwendung finden. Bei Nebengebäuden können Ausnahmen genehmigt werden.
- 3) Dachaufbauten sind in ihrer Größe und Proportion dem Gebäude anzupassen. Der Abstand zu den Ortsgängen muss eine deutliche Erscheinung der Dachaufbauten als solche, im Gegensatz zu einer Aufstockung, erkennen lassen.
- 4) **Für die Sanierungsgebiete gelten zusätzlich folgende Regelungen:**
 - a) Vom öffentlichen Raum einsehbare Dachflächen dürfen nur in einer dem historischen Erscheinungsbild des Gebäudes entsprechenden Form und mit der dafür üblichen Deckungsart gestaltet werden. Das gilt auch für die Dachaufbauten.
 - b) Geeignete Dächer, wie Satteldächer, Walm- und Krüppelwalmdächer sowie Mansardendächer sind in der Regel mit einer Deckung aus rotfarbenen Tondachziegel (matte Engobe) oder anderen Materialien, welche in Form, Farbe, Materialstärke und Deckungsart diesen Tondachziegeln entsprechen, zulässig. In begründeten Ausnahmefällen sind auch Schieferdeckungen zulässig.
 - c) Dachflächenfenster sind nur ausnahmsweise zulässig. Sie müssen in den Achsen der darunter liegen-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

den Öffnungen angeordnet werden. Die äußeren maximalen Maße dieser Fenster betragen 1,00 m in der Breite und 1,40 m in der Höhe.

- d) Fernseh- und Rundfunkantennen sowie Parabolspiegel sind so zu installieren, dass sie vom öffentlichen Straßenraum nicht einsehbar sind.
- e) Schornsteinköpfe sind nur in verputzter, verkleinerter oder verschiefter Ausführung zulässig.
- f) Schneefangeinrichtungen sind in der üblichen Gitterausführung zulässig, solche aus Rundholzstangen unzulässig.

§ 5

Außenwände und Fassaden

- 1) Fassaden sind in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes und der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechender Form zu erhalten bzw. neu zu gestalten.
- 2) Fassadenverkleidungen aus keramischen Fliesen und sonstige Plattenverkleidungen aus Kunststoffen, Asbestzementprodukten, künstlichen Materialnachbildungen, Metallpaneelen sowie allen Arten von glänzenden oder glasierten Materialien sind unzulässig.
- 3) Die Fassade soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen geschlossenen Flächen und Öffnungen aufweisen (Regel: geschlossene Wandfläche größer als Öffnungen).
- 4) Die Farbgestaltung der Fassaden muss dem ortstypischen Erscheinungsbild und der Architektur des Gebäudes entsprechen. Die Farbgebung benachbarter Gebäude muss sich unterscheiden und ist harmonisch in das Ensemble der Straße einzufügen.
- 5) **Zusätzlich gelten für die Sanierungsgebiete folgende Regelungen:**
 - a) Bei Erneuerung oder Umbau bestehender Fassaden sind die ursprünglichen Proportionen wiederherzustellen. Vorhandene Detailelemente, wie Auskragungen, Gesimse, Konsolen, Tür- und Fenstergewände, Lisenen und sonstige Fassadenelemente sowie historische Fenstergliederungen sind in der Regel zu erhalten oder bei Neugestaltung in geeigneter Form und entsprechendem Material einzufügen.
 - b) In den Erdgeschossen sind straßenseitig ungegliederte geschlossene Flächen über 3 m Länge unzulässig.
 - c) An vorhandenen Gebäuden sind Fassadenflächen, ausgenommen Klinkerfassaden und Sichtfachwerk, grundsätzlich geputzt auszuführen. Dabei ist ein farblich behandelter Glattputz zu bevorzugen. Untypisch strukturierte Putze sowie Kunststoffputze sind unzulässig.
 - d) Fassadenverkleidungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig

- e) Fachwerk, soweit es sich um Sichtfachwerk handelt, muss wiederhergestellt werden.

§ 6

Fenster, Türen, Tore und Durchfahrten

- 1) Öffnungen in Fassaden, wie Fenster, Türen, Tore und Durchfahrten sind als Teil der Fassadengestaltung zu betrachten. Sie sind in den Proportionen auf die Dimension der Fassade bzw. der einzelnen Geschossbereiche abzustimmen.
- 2) **Zusätzlich gelten für die Sanierungsgebiete folgende Regelungen:**
 - a) Straßenfassaden sind grundsätzlich mit Öffnungen auszubilden.
 - b) Für Fenster und Türen sind hochrechteckige Formate zu wählen.
 - c) Neue Fenster sind aus Holz oder Kunststoff mit gleichem Erscheinungsbild wie Holz herzustellen.
 - d) Fenster und Türen sind entsprechend dem historischen Erscheinungsbild der Fassade mit Flügelteilungen bzw. Sprossen zu gliedern. Ab Öffnungsbreiten von 1 m sind Fenster mehrflügelig auszubilden. Ab einer Öffnungshöhe über 1,45 m sind Kämpfer auszubilden. Fenster der Obergeschosse ohne Brüstungen sind straßenseitig nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig.
 - e) Glasbausteine, strukturierte, gewölbte und farbige Gläser und Fensterbänder sind unzulässig.
 - f) Fenstersprossen müssen entweder als glasteilende Sprossen oder in der Erscheinungsform von glasteilenden Sprossen ausgeführt werden. Sollen sie zur Fenstergliederung einen Pfosten, Stulp oder Kämpfer gestalterisch ersetzen, so sind sie mindestens 8 cm breit und zusätzlich profiliert auszuführen. Sonstige Sprossen sind in einer Breite von 2 bis 3 cm zulässig.
 - g) Schaufenster sind nur in Erdgeschossen zulässig. Sie müssen sich in Form und Material dem vorhandenen Gebäude und dem Charakter der Umgebung anpassen.
 - h) Über die Hausbreite durchlaufende Schaufensterflächen sind unzulässig.
 - i) Schaufenster sind nur in hochrechteckigen Formaten zulässig oder durch Pfeiler, Pfosten und Säulen in hochrechteckige Formate zu unterteilen.
 - j) Vorhandene Stütz- und Gliederelemente von Schaufenstern sind beizubehalten.
 - k) Der Einbau von Garageneinfahrten bzw. Durchfahrten in die Erdgeschosszone der Gebäude ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig.

§ 7

Markisen, Jalousien, Rollläden, Klappläden

- 1) Markisen müssen sich in Proportion, Form und Farbe der Fassade unterord-

nen. Sie dürfen den öffentlichen Verkehrsraum nicht beeinträchtigen und müssen mit ihrer Vorderkante einen Abstand von mindestens 70 cm von der Bordsteinkante haben. Ihre lichte Durchgangshöhe muss mindestens 2,50 m betragen.

2) **Zusätzlich gelten für die Sanierungsgebiete folgende Regelungen:**

- a) Markisen sind nur über Ladeneingängen und Schaufenstern im Erdgeschoss zulässig. Sie dürfen Gesimse, Verzierungen oder Umrahmungen sowie Schriftzüge nicht überschneiden. Feststehende Markisen an Straßenfassaden sind untersagt.
- b) Außen liegende Rollladen- und Jalousienkästen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und sofern sie in ihrer Gestaltung und Material den besonderen Anforderungen des Einzelfalles genügen, zulässig.
- c) Markisen, Jalousien, Rollläden und Klappläden sind in das Farbkonzept der Fassade einzufügen, dabei sind Pastellfarben zu bevorzugen. Grelle, glänzende Farben und Materialien sind für diese Bauteile untersagt.

§ 8

Wertvolle Bauteile

Zweck- und Schmuckelemente von künstlerischer, handwerklicher oder heimatgeschichtlicher Bedeutung (Wappen- und Schlusssteine, Gewände, Inschriften, Figuren, Konsolen, Türblätter und ähnliches) sind an Ort und Stelle sichtbar zu erhalten und zu pflegen. Bei Umbauten oder Abbrüchen sind sie zu sichern und gegebenenfalls wiederzuverwenden.

§ 9

Freianlagen und Einfriedungen

- 1) Private Freiflächen müssen, soweit sie vom öffentlichen Straßenraum her einsehbar sind, so gestaltet und gepflegt werden, dass sie das Ortsbild nicht negativ beeinträchtigen.
- 2) Einfriedungen zum öffentlichen Raum sind in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes und der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechenden Form zu erhalten bzw. neu zu gestalten.
- 3) Bei Vorgärten sind Einfriedungen mit einer Höhe von höchstens 1,20 m zulässig.
- 4) Bei unversiegelten und unbebauten Vorgärten, deren Umgebung auch ohne nennenswerte Bodenversiegelung geprägt ist, sind Garagen, Carports und andere bauliche Anlagen unzulässig.
- 5) Bei Höfen, Bauernhöfen und sonstigen Stadtgärten, sind die vorhandenen Mauern, welche an öffentlichen Raum angrenzen, sofern sie in traditioneller bzw. historischer Bauweise errichtet wurden, zu belassen bzw. in ähnlicher Form und Material wieder zu errichten.
- 6) **Zusätzlich gelten für die Sanierungsgebiete folgende Regelungen:**

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- a) Für Einfriedungen zum öffentlichen Raum ist die Verwendung von Drahtzäunen, Jägerzäunen, Zäunen und Mauern aus gelochten Betonform-, Betonwaben-, Ziegelform- und ähnlichen Elementen unzulässig.
- b) Die Beseitigung von Einfriedungen zum öffentlichen Raum ist nur zulässig, wenn städtebauliche Gründe dies rechtfertigen.
- c) Unverrückbare Pflanzkübel, Findlinge und sonstige feste Aufsteller sind im öffentlichen Raum unzulässig. Ausnahmen bilden ortsbewegliche Pflanzkübel und Aufsteller, die zur Dekoration von Ladeneingängen und ähnlichen Zwecken dienen und bei Bedarf, z. B. Straßenreinigung, leicht entfernt werden können.
- d) Zulässig sind nur Zäune, Mauern und sonstige Einfriedungen, welche sich dem Baustil des Gebäudes, der Hofanlage oder dem Stadtgarten im Einzelfall anpassen.

§ 10

Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten und Beleuchtungsanlagen

- 1) Baukörper und Bauteile von städtebaulicher, künstlerischer, handwerklicher oder heimatgeschichtlicher Bedeutung dürfen durch Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten sowie Antennen- und Beleuchtungsanlagen nicht in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden.
- 2) Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten und Beleuchtungsanlagen müssen in Werkstoff, Farbe, Form und Umfang so beschaffen sein, dass sie sich dem Charakter der Straßenzüge, Plätze sowie auch der Einzelgebäude anpassen.
- 3) Die Größe einer Werbeanlage an einem Gebäude ist auf die Größe des Gebäudes und die Proportionen der Gebäudeteile, wie Fenster, Türen und Gesimse, abzustimmen. Befinden sich mehrere Werbeanlagen an einem Gebäude, so sind sie zusammenzufassen bzw. einer regelmäßigen Gliederung zu unterwerfen.
- 4) **In den Sanierungsgebieten sind genehmigungspflichtig:**
 - a) Hinweisschilder und Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche größer als 0,2 m² und
 - b) sämtliche sonstigen Elemente, welche an straßenseitigen Fassaden befestigt werden sollen.
- 5) **In den Sanierungsgebieten sind unzulässig:**
 - a) Großflächenwerbung,
 - b) Werbeanlagen mit bewegtem oder wechselndem Licht, mit Ausnahme der Verwendung für zeitlich begrenzte Sonderveranstaltungen, während der Adventszeit sowie im Rahmen von Veranstaltungen städ-

- tischer Bedeutung, wie Stadtfesten und Umzügen,
- c) Lichtwerbung in grellen Farben oder hell abstrahlenden Lichtkästen,
- d) Werbeanlagen oberhalb der Fensterbrüstung des ersten Obergeschosses,
- e) Werbeanlagen außerhalb des Ortes der Leistung,
- f) Werbeanlagen, welche die Gestaltung des Gebäudes prägende Bauteile, wie z. B. Stützen, Pfeiler, Erker, Lisenen, Gesimse, Ornamente, Fensterläden und Inschriften, überdecken,
- g) Werbeanlagen auf Dächern,
- h) Spruchbänder, Lichterketten, Fahnen und ähnliche bewegliche Werbeanlagen, mit Ausnahme bei Verwendung für zeitlich begrenzte Sonderveranstaltungen, während der Adventszeit, sowie im Rahmen von Veranstaltungen städtischer Bedeutung, wie Stadtfesten und Umzügen,
- i) Warenautomaten und Schaukästen mit mehr als 25 cm Auskragung über die Bauflucht hinaus sowie bei Bürgersteigen mit einer Breite von weniger als 1,20 m, Warenautomaten und Schaukästen jeglicher Auskragung,
- j) Leitungen und Kabel auf der Straßenfassade der Gebäude,
- k) Beleuchtungsanlagen, welche die Gestaltung des Straßenraumes stören oder in Art und Gestaltung dem Baustil des Gebäudes widersprechen,
- l) Werbeanlagen an Einfriedungen, Türen, Toren und Stützmauern.

§ 11

Abweichungen

- 1) Die Zulassung von Abweichungen von den Vorschriften dieser Satzung ist gesondert schriftlich zu beantragen. Der Antrag ist zu begründen.
- 2) Die Bauaufsichtsbehörde kann Abweichungen gemäß § 63 e ThürBO zulassen.
- 3) Die Stadt entscheidet bei baulichen Anlagen, anderen Anlagen und Einrichtungen, die keiner Genehmigung bedürfen (verfahrensfreie und verfahrensfreigestellte Bauvorhaben) über die Zulassung von Abweichungen von den Vorschriften dieser Satzung.

§ 12

Ordnungswidrigkeiten

- 1) Ordnungswidrig gemäß § 81 Abs. 1 Nr. 1 ThürBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung des
 - (1) § 3 Abs. 1 die für die jeweilige Ortslage typischen Ausreichungen bzw. Firsttrichtungen der Gebäude nicht einhält,
 - (2) § 3 Abs. 2 Gebäude nicht entsprechend der vorhandenen Baufluchten einordnet,
 - (3) § 3 Abs. 3 Gebäude nicht in ihren

Proportionen (Länge, Höhe, Breite), harmonisch auf ihre Umgebung abstimmt,

- (4) § 3 Abs. 4 a) vorhandene Parzellenteilungen an der Fassade der Gebäude oder an der Einfriedung der Grundstücke nicht erkennbar lässt sowie bei grenzüberschreitender Neubebauung die vorhandene Parzellierung nicht durch Vor- und Rücksprünge oder nicht durch unterschiedliche Farbgebung sowie nicht durch Absätze in den Gesimsen oder Trauf- und Firsthöhen oder durch unterschiedliche Anordnung der Fensterbänder in der Fassadengliederung ablesbar lässt,
- (5) § 3 Abs. 4 b) Gebäude innerhalb geschlossener Bebauungen ersatzlos entfernt oder die Gebäudeflucht nicht gestalterisch ansprechend geschlossen hält,
- (6) § 4 Abs. 1 die Dachform nicht in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes und der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechenden Form erhält oder neu gestaltet,
- (7) § 4 Abs. 2 für die Dacheindeckung Wellasbest, Kunststoffplatten oder Blech nicht nur zu konstruktiven Zwecken verwendet,
- (8) § 4 Abs. 3 Dachaufbauten nicht in ihrer Größe und Proportion dem Gebäude anpasst oder im Abstand zu den Ortsgängen keine deutliche Erscheinung der Dachaufbauten als solche im Gegensatz zu einer Aufstockung erkennen lässt,
- (9) § 4 Abs. 4 a) vom öffentlichen Raum einsehbare Dachflächen und -aufbauten nicht in einer dem historischen Erscheinungsbild des Gebäudes entsprechenden Form oder mit der dafür üblichen Deckungsart gestaltet,
- (10) § 4 Abs. 4 b) geneigte Dächer wie Satteldächer, Walmdächer oder Krüppelwalmdächer sowie Mansardendächer nicht mit einer Deckung aus rotfarbenen Tondachziegeln oder anderen Materialien, welche in Form, Farbe, Materialstärke und Deckungsart diesen Tonziegeln entsprechen, versieht,
- (11) § 4 Abs. 4 c) Dachflächenfenster nicht so anordnet, dass sie die Achsen der darunter liegenden Öffnungen aufnehmen und die maximalen Maße von 1,00 m in der Breite und 1,40 m in der Höhe überschreiten,
- (12) § 4 Abs. 4 d) Fernseh- und Rundfunkantennen sowie Parabolspiegel so installiert, dass sie vom öffentlichen Straßenraum einsehbar sind,
- (13) § 4 Abs. 4 e) Schornsteinköpfe nicht verputzt, verklankert oder verschiefert hergestellt,
- (14) § 4 Abs. 4 f) Schneefangeinrich-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- tungen nicht in der üblichen Gitterausführung verwendet,
- (15) § 5 Abs. 1 Fassaden nicht in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes und der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechender Form erhält bzw. neu gestaltet,
- (16) § 5 Abs. 2 Fassadenverkleidungen aus keramischen Fliesen oder sonstigen Plattenverkleidungen aus Kunststoffen, Asbestzementprodukten, künstliche Materialnachbildungen, Metallpaneelen sowie allen Arten von glänzenden oder glasierten Materialien verwendet,
- (17) § 5 Abs. 3 Fassaden nicht in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen geschlossenen Flächen und Öffnungen realisiert,
- (18) § 5 Abs. 4 die Farbgebung der Fassaden nicht entsprechend des ortstypischen Erscheinungsbildes und der Architektur des Gebäudes wählt oder die Farbgebung der benachbarten Gebäude nicht berücksichtigt,
- (19) § 5 Abs. 5 a) bei Erneuerung oder Umbau bestehender Fassaden nicht die ursprünglichen Proportionen wieder herstellt oder vorhandene Detailelemente, wie Auskragungen, Gesimse, Konsolen, Tür- und Fenstergewände, Lisenen und sonstige Fassadenelemente sowie historische Fenstergliederungen nicht erhält oder bei Neugestaltung nicht in geeigneter Form oder entsprechendem Material einfügt,
- (20) § 5 Abs. 5 b) im Erdgeschoss straßenseitig eine ungegliederte geschlossene Fläche über 3 m Länge einrichtet,
- (21) § 5 Abs. 5 c) an vorhandenen Gebäuden, Fassadenflächen, ausgenommen Klinkerfassaden und Sichtfachwerk, nicht geputzt ausgeführt oder untypisch strukturierte Putze oder Kunststoffputze verwendet,
- (22) § 5 Abs. 5 d) Fassadenverkleidungen ohne Ausnahmegenehmigung anbringt,
- (23) § 5 Abs. 5 e) Sichtfachwerk nicht wieder herstellt,
- (24) § 6 Abs. 1 Öffnungen in den Fassaden, wie Fenster, Türen, Tore und Durchfahrten nicht in den Proportionen auf die Dimension der Fassade bzw. einzelner Geschossbereiche abstimmt,
- (25) § 6 Abs. 2 a) Straßenfassaden ohne Öffnungen ausbildet,
- (26) § 6 Abs. 2 b) für Fenster und Türen keine hochrechteckigen Formate wählt,
- (27) § 6 Abs. 2 c) neue Fenster nicht aus Holz oder Kunststoff in gleichem Erscheinungsbild wie Holz herstellt,
- (28) § 6 Abs. 2 d) Fenster und Türen nicht entsprechend dem historischen Erscheinungsbild der Fassade mit Flügelteilungen bzw. Sprossen gliedert oder ab einer Öffnungsbreite von 1 m Fenster nicht mehrflüglig ausbildet oder ab einer Öffnungshöhe von mehr als 1,45 m keine Kämpfer ausbildet oder Fenster der Obergeschosse ohne Brüstungen straßenseitig gestaltet,
- (29) § 6 Abs. 2 e) Glasbausteine, strukturierte, gewölbte oder farbige Gläser oder Fensterbänder verwendet,
- (30) § 6 Abs. 2 f) Fenstersprossen nicht entweder als glasteilende Sprossen oder in der Erscheinungsform von glasteilenden Sprossen ausführt oder, sofern sie zur Fenstergliederung einen Pfosten, Stulp oder Kämpfer gestalterisch ersetzen, nicht mindestens 8 cm breit und zusätzlich profiliert ausgeführt werden oder sonstige Sprossen nicht in einer Breite von 2 – 3 cm ausgeführt werden,
- (31) § 6 Abs. 2 g) Schaufenster außerhalb von Erdgeschossen errichtet oder Schaufenster in Form oder Material nicht dem vorhandenen Gebäude oder dem Charakter der Umgebung anpasst,
- (32) § 6 Abs. 2 h) über die Hausbreite durchlaufende Schaufensterflächen errichtet,
- (33) § 6 Abs. 2 i) Schaufenster nicht in hochrechteckigen Formaten errichtet oder nicht durch Pfeiler, Pfosten oder Säulen in hochrechteckige Formate unterteilt,
- (34) § 6 Abs. 2 j) vorhandene Stütz- und Gliederungselemente von Schaufenstern nicht beibehält,
- (35) § 6 Abs. 2 k) ohne Ausnahmegenehmigung eine Garageneinfahrt bzw. Garagendurchfahrt in die Erdgeschosszone eines Gebäudes einbaut,
- (36) § 7 Abs. 1 Markisen anbringt, die sich in Proportion, Form oder Farbe nicht der Fassade unterordnen oder den öffentlichen Verkehrsraum beeinträchtigen oder mit ihrer Vorderkante keinen Abstand von mindestens 70 cm von der Bordsteinkante haben oder deren lichte Durchgangshöhe nicht mindestens 2,50 m beträgt,
- (37) § 7 Abs. 2 a) Markisen anbringt, welche sich nicht über einem Ladeneingang oder einem Schaufenster im Erdgeschoss befinden oder Gesimse, Verzierungen oder Umrahmungen oder Schriftzüge überschneiden oder feststehende Markisen straßenseitig anbringt,
- (38) § 7 Abs. 2 b) außenliegende Rollläden- oder Jalousienkästen ohne Ausnahmegenehmigung anbringt,
- (39) § 7 Abs. 2 c) Markisen, Jalousien, Rollläden oder Klappläden in grellen, glänzenden Farben oder Materialien anbringt,
- (40) § 8 Zweck- und Schmuckelemente von künstlerischer, handwerklicher oder heimatgeschichtlicher Bedeutung nicht an Ort und Stelle sichtbar erhält oder pflegt oder bei Umbauten oder Abbrüchen diese nicht sichert und gegebenenfalls wiederverwendet,
- (41) § 9 Abs. 1 private Freiflächen, welche vom öffentlichen Straßenraum her einsehbar sind, nicht so gestaltet oder pflegt, dass sie das Ortsbild nicht negativ beeinträchtigen,
- (42) § 9 Abs. 2 Einfriedungen zum öffentlichen Raum nicht in einer für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes oder der Umgebung bzw. dem Baustil des Gebäudes entsprechenden Form erhält oder neu gestaltet,
- (43) § 9 Abs. 3 Vorgärten mit einer Einfriedung mit einer Höhe von mehr als 1,20 m versieht,
- (44) § 9 Abs. 4 in unversiegelten oder unbebauten Vorgärten, deren Umgebung auch ohne nennenswerte Bodenversiegelung geprägt ist, Garagen, Carports oder andere bauliche Anlagen errichtet,
- (45) § 9 Abs. 5 bei Höfen, Bauernhöfen oder sonstigen Stadtgärten, nicht die vorhandenen Mauern, welche an öffentlichen Raum angrenzen, belässt bzw. nicht in ähnlicher Form oder Material wieder errichtet,
- (46) § 9 Abs. 6 a) für Einfriedungen zum öffentlichen Raum Drahtzäune, Jägerzäune, Zäune oder Mauern aus gelochtem Betonform-, Betonwaben-, Ziegelform- oder ähnlichen Elementen verwendet,
- (47) § 9 Abs. 6 b) Einfriedungen zum öffentlichen Raum beseitigt,
- (48) § 9 Abs. 6 c) unverrückbare Pflanzkübel, Findlinge oder sonstige feste Aufsteller im öffentlichen Raum verwendet,
- (49) § 9 Abs. 6 d) Zäune, Mauern oder sonstige Einfriedungen errichtet, welche sich nicht dem Baustil des Gebäudes, der Hofanlage oder dem Stadtgarten im Einzelfall anpassen,
- (50) § 10 Abs. 1 durch Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten oder Beleuchtungsanlagen, Baukörper oder Bauteile von städtebaulicher, künstlerischer, handwerklicher oder heimatgeschichtlicher Bedeutung in ihrer Wirkung beeinträchtigt,
- (51) § 10 Abs. 2 Werbeanlagen, Schaukästen, Warenautomaten oder Beleuchtungsanlagen in Werkstoff, Farbe, Form oder Umfang nicht so gestaltet, dass sie sich dem Charakter des Straßenzuges, Platzes oder Einzelgebäudes anpassen,

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- (52) § 10 Abs. 3 die Größe einer Werbeanlage an einem Gebäude nicht auf die Größe des Gebäudes oder die Proportion der Gebäudeteile, Fenster, Türen und Gesimse abstimmt oder bei mehreren Werbeanlagen an einem Gebäude diese nicht zusammenfasst bzw. nicht einer regelmäßigen Gliederung unterwirft,
- (53) § 10 Abs. 4 Hinweisschilder oder Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche von mehr als 0,2 m² oder sonstige Elemente an einer straßenseitigen Fassade ohne Genehmigung befestigt,
- (54) § 10 Abs. 5 a) Großflächenwerbung errichtet oder anbringt,
- (55) § 10 Abs. 5 b) Werbeanlagen mit bewegtem oder wechselndem Licht anbringt,
- (56) § 10 Abs. 5 c) Lichtwerbung in grellen Farben oder hell abstrahlenden Lichtkästen anbringt,
- (57) § 10 Abs. 5 d) Werbeanlagen oberhalb der Fensterbrüstung des ersten Obergeschosses anbringt,
- (58) § 10 Abs. 5 e) Werbeanlagen außerhalb des Ortes der Leistung anbringt oder errichtet,
- (59) § 10 Abs. 5 f) Werbeanlagen errichtet, welche die Gestaltung des Gebäudes prägende Bauteile überdecken,

- (60) § 10 Abs. 5 g) Werbeanlagen auf Dächern anbringt oder errichtet,
- (61) § 10 Abs. 5 h) Spruchbänder, Lichterketten, Fahnen und ähnliche bewegliche Werbeanlagen anbringt oder errichtet,
- (62) § 10 Abs. 5 i) Warenautomaten und Schaukästen mit mehr als 25 cm Auskragung über die Bauflucht hinaus sowie bei Bürgersteigen mit einer Breite von weniger als 1,20 m, Warenautomaten und Schaukästen jeglicher Auskragung anbringt oder errichtet,
- (63) § 10 Abs. 5 j) Leitungen und Kabel auf der Straßenfassade der Gebäude anbringt,
- (64) § 10 Abs. 5 k) Beleuchtungsanlagen anbringt, welche die Gestaltung des Straßenraumes stören oder in Art und Gestaltung dem Baustil des Gebäudes widersprechen,
- (65) § 10 Abs. 5 l) Werbeanlagen an Einfriedungen, Türen, Toren und Stützmauern anbringt.
- 2) Die Ordnungswidrigkeit kann auf der Grundlage des § 81 Abs. 3 ThürBO nach dieser Bestimmung mit einer Geldbuße bis zu 500.000 Euro geahndet werden.
- 3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten im Sinne von Abs. 1 ist die untere Bauaufsichtsbehörde (§ 81 Abs. 5 ThürBO).

§ 13

Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Apolda zum Schutze der historischen Bausubstanz und des Ortsbildes der Stadt Apolda vom 17.11.1994 (Beschlussnummer 213-XXIV/92 vom 15.01.1992) außer Kraft.

Apolda, den 22. April 2008

Stadt Apolda

Dienstsiegel

Rüdiger Eisenbrand/Bürgermeister

Die Anlagen der Gestaltungssatzung der Stadt Apolda liegen in der Zeit **vom 28. April bis einschließlich 10. Mai 2008** im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Apolda, Stadthaus, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, zu den regulären Sprechzeiten aus.

Hinweis

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der hier bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Kommunale Steuern - Hinweis auf die Fälligkeit 15.05.2008 -

Wir möchten alle Steuerpflichtigen (Quartalszahler) an die Begleichung der fälligen Gemeindeabgaben (Grundsteuern und Straßenreinigungsgebühren) für das II. Quartal 2008 erinnern. Diese sind zum 15.05.2008 fällig.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Apolda zur Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2008

Die Festsetzung der Grundsteuer erfolgt hiermit gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch öffentliche Bekanntmachung für diejenigen Steuerschuldner, die für das Jahr 2008 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Termine und Beträge gelten wie in dem Bescheid vom 07.09.2006 bzw. vom 12.01.2007 für die Folgejahre angegeben.

Das trifft für Steuerschuldner zu, denen nach dem Abgabenbescheid vom 07.09.2006 bzw. vom 12.01.2007 kein Änderungsbescheid zugegangen ist.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Diejenigen Steuerzahler, bei denen sich zum Vorjahr Änderungen ergeben, erhalten einen neuen Steuerbescheid zugesandt. Personen, die im Jahr 2008 erstmals steuerpflichtig werden, erhalten ebenfalls Steuerbescheide.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, schriftlich einzureichen oder bei der Behörde zur Niederschrift zu erklären.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Garagen im Komplex Adolf-Aber-Straße

Die Stadtverwaltung Apolda bietet Garagen unterhalb der Bertold-Brecht-Straße/Jenaer Straße/ Rudolf-Breitscheid-Straße zu einer monatlichen Miete von 30,00 € an.

Für nähere Auskünfte können sich Interessenten mit unseren Mitarbeitern telefonisch unter 03644/ 650251 in Verbindung setzen. Schriftliche Anfragen sind an den Fachbereich Stadtplanung und Bauwesen, Abteilung Zentrale Gebäudeverwaltung, Markt 1 in 99510 Apolda zu richten.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Dokumente können abgeholt werden

Die im Bürgerbüro der Stadt Apolda bis zum 09.04.2008 beantragten Personalausweise und bis zum 09.04.2008 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Versteigerung von Fundgegenständen

Wie bereits im Amtsblatt Nr. 02/08 angekündigt, findet am **Dienstag, 29. April 2008, ab 16.00 Uhr**, im **Stadthaus, Raum 36**, eine Versteigerung von Fundgegenständen durch das Fundbüro der Stadt Apolda statt.

Folgende Fundgegenständen können versteigert werden: Fahrräder, Handys, Schmuckwaren, Brillen, Uhren, Geldbörsen, Motorradhelme, CD's, Kinderwagen und vieles mehr.

Eine Stunde vor Beginn der Versteigerung können die größeren Fundgegenstände im Stadthaus besichtigt werden.

Die Bevölkerung ist eingeladen, sich rege an der Versteigerung zu beteiligen.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

Einladung

zur nichtöffentlichen Genossenschaftsversammlung des Jagdbezirkes Herressen-Sulzbach am 15. Mai 2008, um 19.00 Uhr, in das Eiscafé „Moorental“ Sulzbach, Oberndorfer Weg 213

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zum Jagdbezirk der Ortschaft Herressen-Sulzbach gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Beschlussfassung zur Entlastung des alten Vorstandes
4. Neuwahl des Jagdvorstandes
5. Bericht des Jagdpächters
6. Sonstiges

Anmerkung

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörigen Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Für juristische Personen handeln verfassungsmäßig berufene Organe.

Zur Aktualisierung des Jagdkatasters haben die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedsrechte Veränderungen ihrer jagdbaren Fläche glaubhaft nachzuweisen.

gez. **Fritz Kürbs**, Jagdvorsteher



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Apolda

Bekanntmachung über die Anmeldung von Rechten

Über die Grundstücke in der Gemarkung Apolda,

Wohnungsgrundbuchblatt	lfd. Nr. des Bestandsverzeichnisses	Flur	Flurstück(e)	Lage	Fläche in m²
5533	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5534	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5536	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5537	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5539	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5541	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5542	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5543	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5544	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5547	1	10	1798/32	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Budapester Straße 6, 8, 10	2.644
5651	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5652	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5653	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5655	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5656	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5657	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5658	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5659	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5660	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5661	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
5662	1	11	1866/1	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, Niemöllerstraße 6, 8	1.906
6201	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823
6203	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823
6205	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823
6207	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823
6208	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823
6211	1	16	2134/56	Gebäude- und Freifläche, Wohnen Apolda, R-Breitscheid-Straße 25, 27	1.823

liegen dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Apolda, Anträge der Notare Eckart Maaß und Oliver Klüglein, Apolda, auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor.

Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, dass die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind.

Nach § 8 Abs. 1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 03.01.1994 (GVBl. S. 10) sollen die Berechtigten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismäßige Kosten geschehen kann.

Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigen, bis zum **28. Mai 2008** beim Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Apolda, Dienstgebäude Sömmerda, Bahnhofstraße 21a, 99610 Sömmerda, anzumelden.

Sömmerda, den 20.03.2008

gez. Janzen, Vermessungsrat, Dienstsiegel

FIRMA A. LÖBEL



REPARATURSERVICE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG • SCHLEIFEREI

⇒ Benzinmäher 3,5 PS ab **139,- €**

⇒ Benzinmäher
mit Antrieb ab **189,- €**

⇒ Motorkettensäge 2,7 PS
mit Profikette ab **199,- €**

Alle Geräte betriebsfertig!

Ritterstraße 4 • 99510 Apolda
Telefon (03644) 562049

PRO VITA Seniorenpflegeheim „An der alten Glockengießerei“ Bernhardstraße 25 b lädt ein!

Liebe Anwohner und Nachbarn,

wir möchten Ihnen hiermit noch einmal bekannt geben, dass wir seit einiger Zeit einen offenen Kaffee-Nachmittag anbieten, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist.

Treffen Sie hier bei Kaffee und Kuchen andere Nachbarn, Bekannte und Freunde und unterhalten Sie sich gut. Unser offener Kaffee-Nachmittag findet **jeden Mittwoch, von 14:30 Uhr - 15:30 Uhr**, im **Mehrzweckraum**, gleich im Eingangsbereich unseres Hauses statt.

Vielleicht möchten Sie den Kaffee -Nachmittag auch gleich mit einem Friseur-Besuch verbinden. Der Friseur in unserem Hause hat jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 09:00 Uhr - 16:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn Gäste sind in unserem Hause immer gern gesehen.

Ihr PRO VITA-Team, Matthias Breuer, Heimleiter

„Jedes Kind ist ein Künstler. - Das Problem ist nur:
ob man es bleibt, wenn man erwachsen wird.“

(Pablo Picasso)

Mal- und Zeichenschule

Für Kinder und Jugendliche
Sonntags im Schloss Apolda
(Clubraum)

Der Sommerkurs umfasst **16 Stunden**
zu je 5,00 €, alle Materialien sind schon im
Preis inbegriffen!

Inhalte für den Sommerkurs:
*Skizzen von Tieren, Pflanzenstudien,
Landschaften*



Der Sommerkurs findet statt in den Monaten
Juni, Juli und August; Anmeldung und genaue
Termine bei Frau Sieg, Telefon (03644) 530473

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 03644 6500, Fax 650400
e-mail: amtsblatt@apolda.de

Redaktion:

Sandra Löbel, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1,
99510 Apolda

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel (falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon 03644 50920 · Fax 03644 509212
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: post@liebeskind-druck.de

Vertrieb: Walter Werbung

Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon 0361 558490, Fax 0361 5584917

Auflagenhöhe: 14.400 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda sowie der Gemeinden
Niederroßla und Mattstedt;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovo-
rauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim
Herausgeber;

Erscheinungsweise: 10mal jährlich

Redaktionsschluss:

10 Tage vor dem Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum: 25.04.2008

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auf-
traggeber verantwortlich.

Jetzt: 0,00% eff. Jahreszins*!

Reichstein & Opitz Flatrate

- ☐ 4 Jahre Garantie*
- ☐ 4 Jahre Mobilitätsgarantie*
- ☐ 4 Jahre Wartung/Inspektion*
- ☐ **0,00% eff. Jahreszins**



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Jetzt zu Ford

Der neue Ford**Focus** Turnier Style

- ☐ 1,6i 74kW / 100 PS
- ☐ Audiosystem 6000 CD
- ☐ Klimaanlage, Bordcomputer
- ☐ elektr. Fensterheber v., ZV mit FB
- ☐ heizb. Aussenspiegel, ESP, IPS
- ☐ Notbremslicht, Ford Easy Fuel

mit der Reichstein & Opitz Flatrate
schon für mtl.*

€ 119,-

www.reichstein-opitz.de

Feel the difference



Autohaus Reichstein & Opitz GmbH
Alzendorfer Straße 10 • DIREKT AN DER B87 • 99510 Apolda
Tel. 03644/5045-0 • Fax 03644/5045-31
Ihr Ford Vertragshändler! • www.reichstein-opitz.de

*Zum Beispiel der Ford Focus Style Turnier 1,6l 74 kW (100 PS), Kaufpreis € 17.770,- zzgl. € 490,- Überführungskosten, für € 119,- monatl. Finanzierungsrate, 0,00 % effektiver Jahreszins, € 4.310,- Anzahlung bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, € 8.350,- Restrate. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank. Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen (Lohn- und Materialkosten) lt. Serviceplan und Wartungsumfang bis max. 80.000 km Gesamtfahrleistung. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 6,7 (kombiniert), 8,7 (innerorts), 5,5 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 159 g/km (kombiniert).

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon
03644 562730



T a g u n d N a c h t d i e n s t b e r e i t

Im Amtsblatt können

auch Sie werben!!!!

Rufen Sie uns an:
650152
 oder mailen sie uns
 amtsblatt@apolda.de

**Vereinsgaststätte
 „Naturfreunde“ e.V.**
 Inhaberin: Heidemarie Bobogk
 Weststraße 40, 99510 Apolda

Öffnungszeiten:

Mo	Ruhetag
Di-Do	16.00-22.00 Uhr
Fr	16.00-24.00 Uhr
Sa	10.00-14.00 Uhr ab 11.00 Uhr Mittagstisch 16.00-24.00 Uhr
So	10.00-14.00 Uhr ab 10.00 Uhr Frühschoppen ab 11.00 Uhr Mittagstisch 16.00-23.00 Uhr

Weiterhin im Angebot:

- * Ausstattung von Feierlichkeiten *
- * Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen *
- * Tanzveranstaltungen *
- * wechselnde Hausmannskost *
- * im Sommer Terrassenbewirtung *

Parkmöglichkeiten vorhanden!




Einladung

1. Hoffest der Agrar GmbH Kapellendorf

am 31. Mai 2008, ab 11.30 Uhr

*Mit einem vielfältigen Programm von Betriebs-
besichtigungen, Flurfahrten über Maschinenaus-
stellung bis Modenschau und Kinderhüpfburg.*

*Für die musikalische Umrahmung sorgt die Apoldaer
Band „Die Töns Männer“ sowie um ca. 13.00 Uhr
die „Vereinigten Männerchöre Apolda“
mit ihrer Bläsergruppe.*

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

*Wir laden alle Gesellschafter, Landverpächter, ehe-
malige Mitarbeiter und Freunde der Landwirtschaft
ein, uns an diesem Tag zu besuchen.*

Agrar GmbH Kapellendorf • Kapellendorf • Am Burggraben

Klause 1 • 99510 Apolda • Telefon: 03644 50 63-0 • Fax: 03644 50 63 40
 info@stadthalle-apolda.de • www.stadthalle-apolda.de

STADTHALLE APOLDA

VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



Fr. 02.05.08 20.00 Uhr IT'S COUNTRY TIME
 mit DANIEL T. COATES & Band (Handmade Music from Pennsylvania) und der Diskothek BONANZA. Daniel T. Coates, der East-Coast-Amerikaner mit dem West-Coast-Sound, spielt mit seiner Band die neuesten Country-Songs der amerikan. Country-Charts aber auch eigene Kompositionen und Country- und Bluegrass-Songs der 50er Jahre.
Karten: Ticket-Shop Thüringen

Sa. 07.06.08 21.00 Uhr TANZBAR (Ü-25-Party)
 Happy Hour von 21 bis 22 Uhr. **Ladies haben freien Eintritt!**
Karten: Abendkasse

Sa. 28.06.08 20.30 Uhr SOMMERNACHTSBALL
 ...für alle, die der Magie des Tanzens erlegen sind. Mit der Thüringer Tanz-Akademie Weimar und dem Schauorchester Weimar.
Karten: Tourist-Info und Thüringer Tanz-Akademie Weimar

Ticket-Shop Thüringen • VVK über alle Pressehäuser und angeschlossene Tourist-Informationen Thüringens
Tourist-Information Apolda • Telefon (03644) 65 01 01
Thüringer Tanz-Akademie Weimar • Telefon (03643) 77 73 77

Weitere Veranstaltungen

So. 04.05. 17.00 Uhr	GUNTHER EMMERLICH präsentiert... ...ein GALA-KONZERT mit der VOGTLAND PHILHARMONIE unter der Leitung von GMD Stefan Fraas
Mo. 05.05. 16.30 Uhr	DER FROSCHKÖNIG, Puppenbühne „Rabat“
Sa. 17.05. 20.00 Uhr	KNEIPNFEST mit der Band „AND FRIENDS“ aus Saalfeld
Sa. 31.05. 10.30 Uhr 14.00 Uhr	JUGENDWEIHE – Festveranstaltung
Di. 17.06. 19.00 Uhr	FRÜHLINGSFEST des Gymnasiums Bergschule

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!

„TANZ FÜR JUNGGEBLIEBENE“ 2008

mit Soloentertainer Günter Bach

Do. 08.05. 15.00 Uhr	PFINGSTTANZ
Do. 12.06. 15.00 Uhr	TANZ IN DEN SOMMER
Do. 10.07. 15.00 Uhr	SOMMERTANZ
Do. 14.08. 15.00 Uhr	TANZ IM AUGUST
Do. 11.09. 15.00 Uhr	TANZ IN DEN HERBST
Do. 09.10. 15.00 Uhr	OKTOBERTANZ
Do. 13.11. 15.00 Uhr	FASCHINGTANZ
Do. 11.12. 15.00 Uhr	ADVENTSTANZ



Weitere Veranstaltungstipps und nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder rufen Sie uns ganz einfach an!